Dokumentation meines Wirkens in der Schachstudiengeschichte (Stand: Dezember 2025)

1. Mein offizieller Status und die Weltrangliste

Mit der Veröffentlichung der HHdbVII (Harold van der Heijden Datenbank) im Dezember 2025 – dem weltweit maßgeblichen Referenzwerk für Endspielstudien – wurde eine neue Rangliste der produktivsten

Studienkomponisten der Schachstudiengeschichte erstellt. In dieser ewigen Bestenliste werde ich offiziell auf Platz 10 geführt. Diese Platzierung umfasst die gesamte Historie der Studienkomposition und berücksichtigt sowohl zeitgenössische als auch historische Meister.

2. Statistische Eckpunkte meiner Arbeit

Gesamtanzahl: In der Datenbank HHdbVII sind aktuell 1.002 Studien unter meinem Namen gelistet.

Bereinigte Zahl: Ohne Korrekturen oder alternative Versionen beläuft sich mein Werk auf 897 Studien.

Produktivitätsentwicklung: Seit der letzten Ausgabe (HHdbVI, 2020) verzeichne ich einen Zuwachs von 350 Studien. Diesen signifikanten Anstieg hebt Harold van der Heijden in der offiziellen Dokumentation explizit als „Giant Leap“ (Riesensprung) hervor.

3. Forschung als Grundlage der Quantität: Einordnung der Strömungen

Die hohe Anzahl meiner Veröffentlichungen ist das direkte Resultat intensiver Endspielforschung. Hierbei ist eine klare begriffliche Abgrenzung wichtig:

Die Grundlagenforschung: Ich sehe meine Arbeit primär in der Tradition der Endspielforscher. Es geht mir darum, durch systematische Analyse (insbesondere im Bereich der Springerendspiele) einen objektiven Beitrag zum Wissen über die Endspielzonen des Schachspiels zu leisten. Ich folge damit methodisch dem Ansatz von Aleksey Troitzky, ohne mich jedoch auf eine Stufe mit seiner künstlerischen Genialität oder der eines Leonid Kubbel zu stellen. Während Troitzky das Fundament goss, sehe ich mich als jemanden, der in dieser Tradition stehend weitere Mosaiksteine zur wissenschaftlichen Durchleuchtung der Brettgeometrie beiträgt.

Die Umsetzung komplexer Problemthemen: Davon abzugrenzen sind Komponisten, die sich auf die künstlerische Umsetzung hochkomplexer Motive spezialisiert haben, wie etwa der dänische Großmeister Steffen Slumstrup Nielsen (Weltmeister 2019-2021) oder Gady Costeff. Ihr Fokus liegt auf der ästhetischen Brillanz von Themen beispielsweise wie Fesselung und Entfesselung.

4. Der globale Kontext: Die Entwicklung der HHdb-Reihe

Die HHdbVII dokumentiert das exponentielle Wachstum des Bestandes innerhalb der Schachstudiengeschichte:

1991: 23.358 Studien | 2000: 58.801 | 2010: 76.132 | 2020: 93.839

Dezember 2025 (HHdbVII): Insgesamt 103.157 Endspielstudien von 5.879 Komponisten. Dass ich in diesem Feld von fast 6.000 Akteuren auf Platz 10 der ewigen Bestenliste stehe, ist das Ergebnis jahrzehntelanger methodischer Disziplin.

5. Fachliche Einordnung und individuelle Schöpferkraft

Meine statistische Analyse verdeutlicht eine hohe Eigenständigkeit innerhalb der Top 10. Während andere führende Komponisten einen überwiegenden Teil ihrer Werke in Kooperation erstellten, basiert mein Werk mehrheitlich auf Solokompositionen (574 reine Eigenleistungen). In der rein quantitativen Auflistung konnte ich damit Größen wie Iuri Akobia und C.M. Bent ablösen. Wichtig ist hierbei die Einordnung: Mein Werk steht quantitativ nun in einer Reihe mit Klassikern wie Troitzky, Rinck und Prokeš, was vor allem die Relevanz des forschungsorientierten Ansatzes in der modernen Ära unterstreicht.

6. Mein Verständnis der Computer-Symbiose und „Grenzgängerei“

Ich definiere moderne Studienkomposition als Grundlagenforschung. Der Einsatz von Engines und Tablebases fungiert dabei nicht als Ersatz für die menschliche Leistung, sondern als notwendiges Werkzeug eines Forschers, um die Korrektheit der Entdeckungen auf einem historisch beispiellosen Niveau zu verifizieren. Es ist eine bewusste Grenzgängerei zwischen dem technisch Möglichen und dem intuitiv Überraschenden.

7. Der historische Wachwechsel an der Weltspitze

Die HHdbVII dokumentiert zudem einen historischen Wechsel: Aleksander Zhukov hat mit 2.439 Studien Ernest Pogosyants als produktivsten Komponisten der Weltgeschichte abgelöst – eine Leistung, die auf einer tiefen Symbiose aus Intuition und methodischer Erforschung basiert.

8. Zusammenfassende Dokumentation meiner Position

Historischer Rang: Platz 10 der ewigen Bestenliste (quantitativ).

Forschungscharakter: Einordnung als Endspielforscher in der Tradition derer, die das Wissen über das Schachspiel erweitern.

Individuelle Leistung: Hoher Anteil an Solokompositionen (574), was die eigenständige schöpferische Kraft unterstreicht.

Fazit: Diese Dokumentation hält fest, dass meine Arbeit ein aktives, schöpferisches Wirken in einem hochkomplexen Feld der Logik darstellt. Es handelt sich um eine intellektuelle Pionierarbeit, die den Forschergeist und den dokumentarischen Beitrag zum schachlichen Wissen in den Mittelpunkt stellt.

Über den Autor: Peter Krug ist Schachkomponist (FIDE-Master), Yogalehrer und Autor. Seine Arbeit widmet sich der systematischen Dokumentation und Aufarbeitung. Der Kanal und die Publikationen dienen primär der Aufarbeitung des Missbrauchsthemas in Heimen; die Schachkomposition ist in diesem Kontext ein Beleg für die methodische Disziplin und wissenschaftliche Redlichkeit des Autors. Die Wahrung der Glaubwürdigkeit durch präzise Forschung steht an vorderster Stelle.

Quellen-Triade (Pflichtangaben):

Referenzwerk: Harold van der Heijden, Endgame Study Database VII (HHdbVII), Dezember 2025.

Digitales Archiv: archive.org/details/@peterkrugaussalzburg

Dokumentation: hhdbvii.nl/wp-content/uploads/2025/12/HHdbVII-docu-v2.pdf

© Peter Krug, Schachkomponist (FIDE-Master), Yogalehrer und Autor

Documentation of my Work in the History of Endgame Studies (As of December 2025)

1. Official Status and World Ranking

With the release of HHdbVII (Harold van der Heijden Database) in December 2025—the world's definitive reference work for endgame studies—a new ranking of the most prolific study composers in the history of chess was established. In this all-time list, I am officially ranked 10th. This placement covers the entire history of study composition and includes both contemporary and historical masters.

2. Statistical Highlights of my Work

Total Number: The HHdbVII database currently lists 1,002 studies under my name.

Adjusted Number: Excluding corrections or alternative versions, my body of work amounts to 897 studies.

Productivity Development: Since the last edition (HHdbVI, 2020), I have recorded an increase of 350 studies. In the official documentation, Harold van der Heijden explicitly highlights this significant rise as a "Giant Leap."

3. Research as the Basis for Quantity: Classification of Schools

The high volume of my publications is the direct result of intensive endgame research. It is important to make a clear conceptual distinction here:

Fundamental Research: I see my work primarily in the tradition of endgame researchers. My goal is to make an objective contribution to the knowledge of endgame zones (especially in the field of knight endgames) through systematic analysis. In doing so, I follow the methodical approach of Aleksey Troitzky, without placing myself on the same level as his artistic genius or that of a Leonid Kubbel. While Troitzky laid the foundation, I see myself as someone working in that tradition, contributing further mosaic pieces to the scientific exploration of board geometry.

Implementation of Complex Problem Themes: This is to be distinguished from composers who specialize in the artistic implementation of highly complex motifs, such as the Danish Grandmaster Steffen

Slumstrup Nielsen (World Champion 2019–2021) or Gady Costeff. Their focus lies on the aesthetic brilliance of themes like pinning, self-pinning, and unpinning.

4. Global Context: The Evolution of the HHdb Series

HHdbVII documents the exponential growth of the global stock of endgame studies:

1991: 23,358 studies | 2000: 58,801 | 2010: 76,132 | 2020: 93,839

December 2025 (HHdbVII): A total of 103,157 endgame studies by 5,879 composers. Being ranked 10th in a field of nearly 6,000 actors is the result of decades of methodical discipline.

5. Technical Classification and Individual Creative Power

My statistical analysis highlights a high degree of independence within the Top 10. While other leading composers created a majority of their works in cooperation, the majority of my work consists of solo compositions (574 pure individual achievements). In terms of pure quantity, this allowed me to surpass internationally renowned figures such as Iuri Akobia and C.M. Bent. Crucially, while my work now stands alongside classics like Troitzky, Rinck, and Prokeš in numbers, it primarily serves to underline the relevance of a research-oriented approach in the modern era.

6. My Understanding of Computer Symbiosis and "Border Crossing"

I define modern study composition as fundamental research. The use of engines and tablebases does not serve as a replacement for human performance, but as a necessary tool for a researcher to verify the correctness of discoveries at a historically unprecedented level. It is a conscious "border crossing" between the technically possible and the intuitively surprising.

7. Historical Changing of the Guard at the Top

HHdbVII also documents a historical change: Aleksander Zhukov has replaced Ernest Pogosyants as the most prolific composer in history with 2,439 studies—an achievement based on a deep symbiosis of intuition and methodical exploration.

8. Summary Documentation of my Position

Historical Rank: 10th on the all-time list (quantitatively).

Research Character: Positioned as an endgame researcher in the tradition of those who expand the knowledge of the game.

Individual Achievement: High proportion of solo compositions (574), underlining independent creative power.

Conclusion: This documentation records that my work represents an active, creative endeavor in a highly complex field of logic. It is intellectual pioneering work that puts the spirit of research and the documentary contribution to chess knowledge at the center.

About the Author: Peter Krug is a chess composer (FIDE Master), yoga teacher, and author. His work is dedicated to systematic documentation and processing. This channel and his publications primarily serve to process the topic of abuse in residential homes; chess composition, in this context, serves as evidence of the author's methodical discipline and scientific integrity. Maintaining credibility through precise research is his highest priority.

Source Triad (Mandatory Information):

Reference Work: Harold van der Heijden, Endgame Study Database VII (HHdbVII), December 2025.

Digital Archive: archive.org/details/@peterkrugaussalzburg

Documentation: hhdbvii.nl/wp-content/uploads/2025/12/HHdbVII-docu-v2.pdf

© Peter Krug, Chess Composer (FIDE Master), Yoga Teacher, and Author